



**Moor
Futures**

Ihre Investitionen in Klimaschutz.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt und
ländliche Räume des Landes
Schleswig-Holstein

Medien-Information

13. April 2015

SPERRFRIST: 12:00 Uhr

Im Doppelpack für Klima und Natur – Umweltminister Robert Habeck besucht MoorFutures Baustelle im Stiftungsland Königsmoor

Dem bedrohten Lebensraum Hochmoor helfen und gleichzeitig seinen CO₂-Fußabdruck ausgleichen: das ist jetzt auch in Schleswig-Holstein möglich. Mit jedem der 40.000 MoorFutures®, die durch die Wiedervernässung von rund 68 Hektar im Königsmoor in der Gemeinde Christiansholm, Kreis Rendsburg-Eckernförde, entstehen, wird eine Tonne CO₂ festgelegt. Umweltminister Robert Habeck, Schirmherr der Klimaschutzaktion, lässt sich heute, **am Montag, 13. April**, von Sandra Redmann, ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und Ute Ojowski, Geschäftsführerin der Ausgleichsagentur, die Renaturierung des ehemaligen Hochmoores zeigen.

„Moore sind weltweit unsere größten Kohlenstoffspeicher“, weiß Umweltminister Habeck, „im ehemals moorreichen Schleswig-Holstein haben wir also einen wichtigen Schlüssel in der Hand, um einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele zu leisten. Der Clou der MoorFutures® ist, jeder kann mitmachen – und das direkt vor unserer Haustür.“

Die Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH – eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Stiftung Naturschutz – hat die Baumaßnahmen auf Flächen der Stiftung Naturschutz vorfinanziert. „Wir bieten mit dem Verkauf der freiwilligen Klimaschutzzertifikate, den MoorFutures®, Privatpersonen und Unternehmen an, ihren CO₂-Verbrauch zu kompensieren und gleichzeitig hier Zuhause in Schleswig-Holsteins ein Zeichen für den Erhalt seltener Arten zu setzen“, erklärt Ojowski.

Dafür wurden im ersten Bauabschnitt im Königsmoor 2030 Meter Wälle gebaut, Drainagen entfernt und Gräben durch Verfüllen angestaut. So bleibt das Niederschlagswasser auf der Fläche und sorgt für Klimaschutz: Durch das angestaute Wasser wird die Torfzersetzung langfristig gestoppt und es gelangen weniger Treibhausgase in die Atmosphäre. Zunächst entwickeln sich Seggenriede und Röhrichte, am Ende entsteht wieder ein lebendes Moor. „Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn und Wollgrass stehen schon in den Startlöchern“, freut sich Redmann und ergänzt, „mit den MoorFutures® kann jeder Verantwortung übernehmen, für sich und für die heimische Natur.“

MoorFutures® waren bei ihrer Einführung 2012 in Mecklenburg-Vorpommern weltweit die ersten Kohlenstoffzertifikate für Wiedervernässung von Mooren. Ein MoorFutures® entspricht dem Einsparungspotenzial von einer Tonne CO₂, das für einen Zeitraum von 50 Jahren nicht in die Atmosphäre gelangt. Die Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein GmbH hat das Moorschutzprojekt zum Mitmachen nach Schleswig-Holstein geholt.

Interessierte Privatpersonen und Unternehmen, die MoorFutures® erwerben wollen, können sich unter www.ausgleichsagentur.de informieren oder sich unter 0431 210 90 78 telefonisch melden.

Verantwortlich für diesen Presstext:

Angela Fuß, Thomas Voigt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel.: 0431/210 90-24 /-22

E-Mail: info@sn-sh.de, www.stiftungsland.de